

# Peter und Paul

ἐγὼ γὰρ ἤδη σπένδομαι, καὶ ὁ καιρὸς τῆς ἀναλύσεώς μου ἐφέστηκεν.

Ich werde schon geopfert und die Zeit meines Aufbruchs ist nahe. 2 Tim 4,6

Die zwei Apostelfürsten, deren Fest wir heute begehen, haben auf je eigene und dabei recht verschiedene Weise dazu beigetragen, dass der Glaube an Jesus, den Erlöser, sich verbreiten konnte und von den Menschen angenommen wurde.

Am Ende seines Lebens schreibt Paulus an seinen Schüler Timotheus, dass er nun bald geopfert werde. Nicht nur als Verkünder des Reiches Gottes ist er Christus gleich geworden, sondern er wird dem Herrn gerade auch dadurch ähnlich, dass er für Ihn sein Leben hingeben wird. Er bringt es auf die Formel: „Ich habe den Kampf gekämpft, den Lauf vollendet, die Treue bewahrt, wobei statt „Treue“ hier auch „Glauben“ stehen könnte, denn diese beiden Begriffe werden im Griechischen mit ein und demselben Wort bezeichnet. Paulus ist dadurch, dass er die Berufung zum Apostel angenommen hat, so sehr in Christi Fußstapfen getreten, dass er auf sein Leben zurückblicken kann wie auf das Leben Christi: Der Herr ist ihm immer zur Seite gestanden, und so war der Lebensweg des Paulus nicht zu trennen vom Weg Jesu, des auferstandenen Herrn. Wer auf diesen Weg zurückblickt, sieht gewissermaßen immer nur eine Spur, weil beide so eng beieinander gegangen sind – „Nicht ich lebe, sondern Christus lebt in mir“, hat es Paulus im Galaterbrief ausgedrückt (Gal 2,20).

Bei Petrus ist es nicht anders gewesen, und die Apostelgeschichte schildert die Gefangenschaft und Befreiung des Petrus wie die Grablegung und Auferstehung Jesu: Die Kraft der Auferstehung prägt das Leben der Apostel, die diese Auferstehung als Evangelium verkünden.

Wir feiern die Gleichförmigkeit der Apostel mit Jesus, weil wir selbst im Glauben Jesus gleichförmig sind. Durch den Hl. Geist lebt Jesus auch in uns, und auch uns begleitet Er auf Schritt und Tritt. Weder Petrus noch Paulus hat Er verlassen, und Er verlässt auch uns nicht, darauf dürfen wir vertrauen, das macht uns Mut – und das ist der Grund, warum wir das Fest der beiden Apostelfürsten sogar an einem Sonntag feiern, denn wenn wir sie feiern, feiern wir immer zugleich auch Christus, der ja immer mit ihnen war und der immer mit uns ist.

# FÜRBITTEN

In Einheit mit unserem Papst Leo und der ganzen Kirche bitten wir unseren Herrn Jesus Christus:

***Herr, bleibe bei uns.***

- Lass alle Getauften sich immer mehr dessen bewusst werden, dass du alle Glaubenden zur Einheit und zum Frieden beauftragt hast.
- Sieh auf die Verkünder der Frohen Botschaft, die von Zweifel, Verfolgung oder Misserfolgen geplagt sind, und lass sie die Treue bewahren.
- Schenke all jenen, die sich nach Befreiung von Sorgen oder Krankheiten sehnen, Seelsorger, die ihnen Heilung an Leib und Seele schenken.
- Gib allen, die sich in der Kirche ehrenamtlich engagieren, deinen besonderen Segen und deinen Schutz.
- Lass die jungen Menschen erkennen, dass du sie begleitest und ihnen in ihren Lebensentscheidungen beistehst.

Herr Jesus, du verlässt keinen, der an dich glaubt.  
Dir sei Dank und Ehre heute und in Ewigkeit.